

Autobahn A9 | Das Projekt «Visp West» ist in Angriff genommen worden

«Der Ingenieurskunst wird alles abverlangt»

VISP | Vor einigen Wochen haben die Arbeiten für das Projekt «Visp West» der Autobahn A9 begonnen. Kernstück sind der Autobahn-Vollanschluss in der Grosseya sowie je eine Brücke über die Vispa und den Rotten.

WERNER KODER

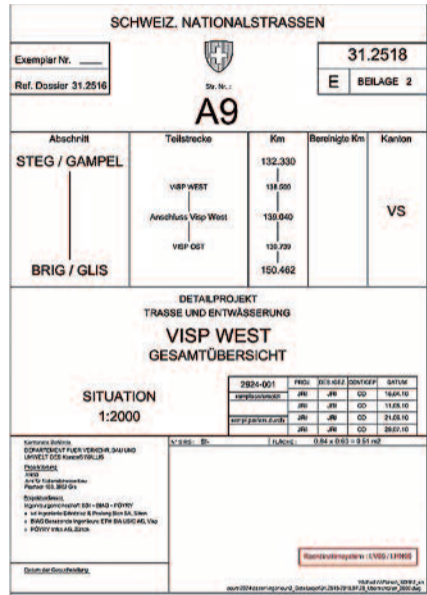
Verkehrsteilnehmer, die vom Visper Industriegebiet in Richtung Baltschieder fahren, bemerken seit Längerem eine Grossebaustelle vor der Brücke über die Vispa. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die im Rahmen des Projektes «Visp West» für den Autobahnbau über die Bühne gehen.

Anspruchsvolle Herausforderungen

«Das Projekt «Visp West» beinhaltet im Wesentlichen drei Teilprojekte: In der Grosseya wird der Vollanschluss an die A9 realisiert, in der Wehreya wird eine Schüttung und eine neue Brücke über die Vispa erstellt und auch über den Rotten entsteht eine neue Brücke», skizzierte Anton Fux, Leiter des Projektes «Visp West». Die auszuführenden Arbeiten stellen die Ingenieure vor anspruchsvolle Herausforderungen. «Die Bauten verlangen der Ingenieurskunst alles ab», betont denn auch Anton Fux. Grössere Schwierigkeiten sind schon beim Vollanschluss der A9 bei der Grosseya zu meistern. Dort werden nicht nur die Fahrbahn der A9 sowie das bestehende Trasse der Eisenbahn mit den Zu- und Abfahrtsstrassen der A9 unterquert, auch zahlreiche Leitungen müssen verschoben werden. In jenem Gebiet führen nicht nur die Kanalisationsleitungen von Visp und Baltschieder hin zur ARA, die Stromleitungen von Swisscom und EVWR sowie Lonza-interne Gasleitungen, sondern auch die Leitung der Swissgas. Und das mitten durch jenes Terrain, auf dem später die Autobahn verkehrt.

Begehrter Kanalschacht bündelt Leitungen

«Derzeit sind wir in der Grosseya mit den Umlegungsarbeiten der diversen Leitungen



Vollanschluss Visp West. Die drei Kernelemente betreffen die Zu- und Abfahrtsstrassen bei der Grosseya (links) sowie die beiden neuen Brücken über die Vispa und den Rotten.

FOTO ZVG

beschäftigt», so Richard Heldner von der Oberbauleitung.

«Wir arbeiten trotz Vollbetrieb der SBB»

Christian Pfammatter

Um die verschiedenen Leitungen bündelweise unter der späteren Autobahn durchzuführen, wird derzeit ein begehrter Kanal per Pressvortrieb in den Boden getrieben. Der Kanal befindet sich künftig in einer Tiefe von rund vier Metern unter dem SBB-Trasse und führt die Leitungen unterhalb der

späteren Autobahn hindurch. Die Swissgas-Leitung wird in einem separaten Pressrohrvortrieb unter den SBB durchgetrieben und später durch die Autobahn überschüttet.

«Die besonderen Schwierigkeiten stellen sich nicht nur durch die Bodentiefe, wir müssen das Trasse der Autobahn ja im Grundwasserbereich führen, sondern auch dadurch, dass wir mit den Zu- und Abfahrten auf die Autobahn die SBB-Schienen unterfahren müssen. Und dies bei Vollbetrieb des NEAT-Bahnhofs Visp», teilt Christian Pfammatter, Projektleiter Abschnitt Visp, mit. Auch für das vierte Geleise der SBB werden zusätzliche Arbeiten ausgeführt. Die Schüt-

tungen für das Autobahntrasse werden nämlich bis zur SBB-Linie gezogen, um somit Synergien für das vierte Geleise zu nutzen.

Je eine neue Brücke über Vispa und Rotten

Im zweiten Teilprojekt, jenem in der Wehreya, werden derzeit hohe Schutzmauern erstellt. «Diese ziehen wir rund 800 Meter lang von der ARA bis hin zur Vispa. Die Mauern dienen später dazu, dass im Hochwasserfall die Autobahn nicht erodiert», so Anton Fux. Sobald die Schutzmauern gebaut sind, wird die Schüttung für das Trasse des späteren Autobahnzubringers eingebracht. «Anschliessend bauen wir die neue Brücke über

die Vispa», teilt Christian Pfammatter mit. Auf der Luftaufnahme (rechts unten) ist die Linienführung hin zur neuen Brücke bereits ersichtlich. Diese wird nordwestlich der bestehenden Vispa-Brücke gebaut. Das letzte

Teilprojekt des Anschlusses Visp West betrifft den Bau einer neuen Brücke über den Rotten, westlich der beiden bestehenden Brücken. Sobald die neue Brücke erstellt ist, werden die beiden bestehenden abgerissen.

Kosten von 188 Millionen Franken

Die drei Teilprojekte für den Vollanschluss Visp West belaufen sich auf rund 188 Millionen Franken. Darin enthalten sind bereits die Massnahmen, die in den Kleegärten Nord erstellt worden sind. Ziel ist es, dass der Vollanschluss Visp West im Jahre 2015/2016 fertig gebaut ist.

Die verschiedenen Teilprojekte (Grosseya, Wehreya und Baltschiederbrücke) befinden sich in unterschiedlichen Planungs- und Bauphasen. Das Trasse für die Zubringerstrassen in der Grosseya wird im Herbst 2011 in Angriff genommen. Baubeginn für die neue Brücke über die Vispa ist im Jahre 2012, Anfang 2013 wird mit der neuen Brücke über den Rotten begonnen.



Vorarbeiten. Bevor der Vollanschluss erstellt werden kann, müssen zuerst verschiedene Leitungen und Kanalisations verschoben werden. Die neuen Schächte sind schon ausgehoben.

FOTOS ZVG



Linienführung ersichtlich. In der Wehreya werden derzeit Schutzwände erstellt, um die Autobahn vor Hochwassern zu schützen. Das Trasse hin zur neuen Brücke über die Vispa ist bereits erkennbar.